

STIFTUNG „HÄUSER DER CHRISTLICHEN NÄCHSTENLIEBE“



„Häuser der christlichen Nächstenliebe“ – Eine Antwort auf die Not unserer Zeit

Es lässt sich verstärkt das Auseinanderbrechen des Generationen- und Familienzusammenhaltes beobachten. Vereinsamung und Vereinzelung sind charakteristische Merkmale unserer Gesellschaft geworden. Viele Menschen fühlen sich dadurch den Herausforderungen des Lebens nicht mehr richtig gewachsen, werden krank und geraten ins gesellschaftliche Abseits. Dazu kommt nicht selten eine Sinnkrise, in der sich die Menschen allerdings kaum noch Hilfe und Unterstützung von den großen christlichen Kirchen erwarten. Die gegenwärtige Pandemie hat diese Nöte unserer Zeit noch verstärkt zu Tage treten lassen.

So machen wir die Erfahrung, dass es neue Wege braucht, das Evangelium zu verkünden. Viele kennen es nicht mehr und die Kirche leidet zudem an einem enormen Vertrauensverlust. Doch auch unter jenen, die noch den Glauben praktizieren, gibt es eine wachsende Verunsicherung und oft machen Suchende die Erfahrung, dass christliche Gemeinden zu wenig die Freude an Gott ausstrahlen und eher in sich geschlossene Kreise sind, wo man es schwer hat, einen Zugang zu finden.

Deshalb sieht die Stiftung „Häuser der christlichen Nächstenliebe“ ihre Verantwortung darin, auf der Grundlage des christlichen Glaubens Räume für familienähnliche und generationenübergreifende Lebensgemeinschaften zu schaffen, in denen der Glaube miteinander gelebt wird und einer dem anderen beizustehen und zu helfen bereit ist. Sie will dazu beitragen, dass Menschen wiederfinden, was vielfach verloren ging: Heimat und Geborgenheit in einer Familie, in Gottes Familie.

Auch sollen sich in diesen Häusern alle willkommen fühlen, die Rat und Hilfe suchen. Sie sollen spüren, dass sie angenommen sind und ihnen geholfen wird, wo immer es möglich ist.

1. Die Errichtung eines „Hauses der christlichen Nächstenliebe“ in Waghäusel

1.1. Das Grundstück

Ein „Haus der christlichen Nächstenliebe“ soll bei der Wallfahrtskirche zur „Mutter mit dem gütigen Herzen“ in Waghäusel gebaut werden. Das Baugrundstück wurde im November 2020 von der Stiftung erworben.

1.2. Das Raumkonzept des Hauses

Maria Wolfart und P. Robert-Maria entwickelten ein Raumkonzept für das "*Haus der christlichen Nächstenliebe*", das dem (unentgeltlich erstellten!) Planentwurf von Architekt Leo Götzmann zugrunde liegt, der nach Absprache für Interessierte im Kloster einsehbar ist. Das Haus selbst besteht aus zwei Baukörpern, die durch ein Foyer miteinander verbunden sind.

Der Gemeinschaftsraum im EG soll zuerst den Bewohnern des Hauses zur Verfügung stehen, aber darüber hinaus auch *Veranstaltungen zur Unterstützung von Familien* (Seniorentreff, Mittagstisch für Alt und Jung, Krabbelgruppe, stundenweise Kinderbetreuung etc.) erlauben, die möglichst von der Hausgemeinschaft mitgetragen werden sollen. Je nach Bedarf, kann er auch für Belange des Klosters und der Gemeinde dienen. Im Eingangsbereich des Hauses befindet sich eine Kapelle.

Im EG ist eine **größere 5 Zi.-Wohnung für eine Familie** vorgesehen, die nach Bedarf auch in zwei kleinere Wohnungen aufgeteilt werden kann.

In **zwei Obergeschossen und dem UG** können **Familien und Alleinerziehende, Ehepaare und Alleinstehende in weiteren elf 1-4 Zimmer-Wohnungen** Platz finden. Eine Wohneinheit ist für eine Notsituation (z.B. Schwangere, Obdachlose etc.) vorbehalten. Alle Wohneinheiten verfügen über eine Küche bzw. Küchenzeile, die ein eigenständiges Leben im Haus nach den jeweiligen Lebensrhythmen ermöglichen.

2. Der Unterhalt der Einrichtung

Zum Unterhalt der Einrichtung stehen Mieteinnahmen der Bewohner zur Verfügung. Es ist auch möglich, dass unter den älteren Bewohnern jemand sein Kapital gegen Wohnrecht auf Lebenszeit einbringt. Viele Dienste sind allerdings nur durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement möglich. Das betrifft die helfenden Dienste im Haus und der Hausbewohner untereinander: Jeder muss bereit sein, sich mit seinen Gaben zum Wohle aller einzubringen. Das betrifft aber auch die Dienste nach außen für Kloster und Öffentlichkeit.

Solch ein Haus ist nicht einfach ein Dienstleistungszentrum oder eine große Wohngemeinschaft: Es soll Beheimatung für ganz unterschiedliche Menschen schenken. Deshalb muss es wenigstens zwei Personen geben, die als Verantwortliche, so wie „Hausvater“ und „Hausmutter“, diese Einrichtung beseelen und tragen.

Die im Kloster und der Wallfahrt tätige Ordensgemeinschaft der „Brüder vom Gemeinsamen Leben – Augustiner-Chorherren“ ist Mitglied der Stiftung und trägt die Ziele des „Hauses der christlichen Nächstenliebe“ mit. Zudem wird das Haus durch den „Förderverein Wallfahrtskirche Waghäusel e.V.“ satzungsgemäß unterstützt, der in der Vergangenheit bereits ca. 250.000 € eingebracht hat.

Der Einrichtung wird bescheinigt, dass sie sich selbst zu tragen vermag. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 3,6 Mio. €, wobei rund 1 Mio. € an Eigenmitteln vorhanden sind. Die fehlenden Mittel sind nur z.T. mit einem Darlehen zu finanzieren, so dass wenigstens rund 1,1 Mio. € durch Spenden eingebracht werden müssen, um mit dem Bau beginnen zu können.

Stand: September 2021 – Aktuelle Infos finden sich ggf. unter www.kloster-waghaeusel.de